



Workshop für Schülerinnen und Schüler:

WHO'S AFRAID OF RED, YELLOW AND BLUE?

Amerikanische Kunst der 50er und 60er Jahre
des 20. Jahrhunderts

Kennziffer:	AA-151
Termin:	Vier Zeitstunden (Kompaktkurs, nach Vereinbarung, ggf. auch samstags)
Ort:	Die jeweilige Schule
Zielgruppe:	Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler von weiterführenden Schulen (nur Rheinland-Pfalz)
Leitung:	Martin Haen, Kunsthistoriker, Bruchmühlbach/Pfalz
Ihr Beitrag:	150,00 Euro

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

die Farbe wird im 20. Jahrhundert zum wichtigsten Gestaltungsmittel der Malerei. Spätestens seit der Jahrhundertmitte thematisiert die amerikanische Malerei „Farbe“ als elementare Erscheinung, in den unterschiedlichsten Möglichkeiten ihres Ausdrucks und ihrer Wirkungen. Hier beginnt die Malerei, sich als Neuanfang zu begreifen, stellt alle kunstgeschichtliche Tradition scheinbar in Frage. Neben der „Farbfeldmalerei“ ist es die gestisch aufgeladene, explosiv-kraftvolle Malerei des „Abstrakten Expressionismus“, die neue Formen und Inhalte hervorbringt. Die USA, insbesondere New York, wird für Jahrzehnte Mittelpunkt avancierter Kunst und künstlerischer Reflexion. Aber diese Künstler haben ihre Malerei und den Status ihrer Kunst nicht innerhalb der Grenzen eines unverbindlichen Ästhetizismus gesehen: angesichts einer Welt der zunehmenden Verachtung des Einzelnen wird etwa die Farbe als Medium der Selbstbehauptung des Subjekts verstanden, soll zur Entdeckung neuer Wirklichkeiten und zu intensiver Selbsterfahrung führen.

Nicht die praktische Vermittlung künstlerischer Techniken mit Farbe und Leinwand, sondern die kunstgeschichtliche Einordnung der künstlerischen Phänomene und Entwicklungen ist das Thema unseres Workshops, in dessen Rahmen auch die Beschäftigung mit einer konkreten Frage- oder Problemstellung als Gruppenaufgabe angeboten wird.

Ziel der Veranstaltung ist, anhand von Abbildungen ausgewählter Werke und durch die Vermittlung der künstlerischen Positionen den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu dieser Kunst zu eröffnen, sie zu ermuntern, sich auch vor Originalen auf die voraussetzungslosen Möglichkeiten dieser Malerei einzulassen und die hier gemachten Erfahrungen wahr- und ernstzunehmen. Geduld, intensive Anschauung und vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk und den Künstlertheorien sind beste Bedingungen für solche Erfahrungen.

Wenn Sie sich für den Workshop interessieren, senden Sie uns bitte das beigefügte Anmeldeformular, das wir an den Workshop-Leiter weitergeben. Dieser wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen. Da wir erfahrungsgemäß zu dem Workshop mehr Anfragen bekommen werden, als wir bedienen können – insgesamt werden wir landesweit nicht mehr als 10 dieser Workshops anbieten können –, müssen wir eine Auswahl treffen, die insbesondere auf eine gerechte regionale Verteilung achten wird.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dr. David Sirakov
Direktor



Rückmeldebogen

Schülerworkshop Nr. AA-151

Who's Afraid of Red, Yellow and Blue?

Ausgewählte Beispiele der amerikanischen Kunst der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts

Beitrag: 150,00 Euro

Angaben zur Schule:

Schulname:	_____
Straße:	_____
PLZ, Ort:	_____
Telefon:	_____
Telefax:	_____
Email:	_____

Verantwortliche bzw. anfordernde Lehrkraft (Privatadresse):

Vorname, Name:	_____	Titel:	_____
Straße:	_____		
PLZ, Ort:	_____		
Telefon:	_____	Telefax:	_____
Email:	_____		

Sonstige Angaben:

Mögliche Termine:	_____		
Bevorzugte Uhrzeit:	_____		
Gewünschte Dauer:	_____		
Folgende/r Klasse oder Leistungskurs würde daran teilnehmen (max. 30 Schüler!):			
Jahrgangsstufe:	_____	Fach:	_____
Anzahl Schüler:	_____		
Die für die Teilnahme vorgesehenen Schüler/innen haben folgende Erfahrung/Vorkenntnisse bzgl. des oben ausgewählten Themas:			
Datum:	_____	Ort:	_____
		Unterschrift:	_____